



## Informationsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr. 1 „Welkenbacher Kirchweg“ - 7. Änderung, nach § 13a BauGB der Stadt Herzogenaurach

Der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Herzogenaurach hat in seiner Sitzung vom 17. Januar 2017 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Welkenbacher Kirchweg“ - 7. Änderung, nach § 13a BauGB beschlossen. Die Unterrichtung der Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken sowie den wesentlichen Auswirkungen der Planung findet vom 6. Februar 2017 bis einschließlich 17. Februar 2017 statt (siehe Bekanntmachung im Amtsblatt vom 2. Februar 2017). Am **Dienstag, 14. Februar 2017**, findet um 18.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses eine Informationsveranstaltung statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.



Die vhs Herzogenaurach sucht für das Sommersemester 2017 (Start: März)

### eine/n Kursleiter/-in für Pilates.

Sie verfügen über entsprechende Qualifikationen und haben Interesse, als Kursleiter/-in auf Honorarbasis an der vhs tätig zu werden?

Bitte senden Sie Ihre Kurzbewerbung per E-Mail an: [oliver.kundler@herzogenaurach.de](mailto:oliver.kundler@herzogenaurach.de).  
Unter Tel. 09132/901-323 erhalten Sie weitere Informationen.

„Befreiung vom Überfluss“  
„Glück ohne Kerosin“  
„Die Wachstums-party ist vorbei.“

**herzo**

### Postwachstumsökonomie

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Paech,  
Preisträger des ZEIT WISSEN-Preises „Mut zur Nachhaltigkeit“.

## 20. Februar 2017

19.30 Uhr

Sing- und Musikschule  
Kirchenplatz 11, 91074 Herzogenaurach  
Konzertsaal, 1.OG  
Eintritt frei

vhs VOLKSHOCHSCHULE HERZOGENAURACH  
[www.vhs-herzogenaurach.de](http://www.vhs-herzogenaurach.de)

## OBACHT: BAUSTELLE

### Die Großbaustelle An der Schütt geht in die nächste Runde!

Nachdem die Beschilderung vorbereitet und die Baustelle wieder eingerichtet wurde, starten die Bauarbeiten am **Montag, 13. Februar 2017**, ab der Einmündung An der Schütt/Badgasse in Richtung Westen bis zur Steggasse.

Ab diesem Zeitpunkt ist der betroffene Straßenabschnitt für den Verkehr gesperrt. Die Badgasse ist zu jeder Zeit vom östlichen Teil der Straße An der Schütt zur Hauptstraße hin befahrbar. Auch die Zufahrt von der Steggasse Richtung Hans-Maier-Straße ist frei. Die Bauarbeiten beginnen mit dem Austausch der Abwasserleitungen. Im Anschluss folgt die Erneuerung der Wasserversorgung. Restarbeiten werden ab der kommenden Woche auch in der Ritzgasse und am Platz nördlich des Parkdecks durchgeführt. Eine Straßensperrung in diesen Randbereichen ist jedoch nicht vorgesehen.

Mehr Informationen finden Sie unter  
[www.herzogenaurach.de/baustelle](http://www.herzogenaurach.de/baustelle)

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Leben findet Innenstadt – Aktive Zentren“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



#### Freie Plätze bei Senioren-Tagesfahrt

Bei der Senioren-Tagesfahrt nach Bamberg am Dienstag, 14. und Mittwoch, 15. Februar 2017, sind noch Plätze frei.

Abfahrt ist um 10.00 Uhr, Bahnhofstraße.

Die Anmeldung für die Fahrt ist nur gegen Barzahlung von 18,00 EUR bis spätestens Montag, 13. Februar 2017, 12.00 Uhr, bei „Marcus Batz, Lotto-Tabak-Zeitschriften“, Erlanger Straße 2, möglich. Informationen erteilt der Fahrtbegleiter Claus Gördel unter Tel. 09132 / 3906 oder das Generationen.Zentrum unter Tel. 09132 / 734170.

#### Herzogenaurach im Jahr 2016 – Rückblick mit Erstem Bürgermeister Dr. Hacker

Interessierte der Generation 60plus sind herzlich eingeladen, das Jahr 2016 in Herzogenaurach mit Dr. German Hacker Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf das Jahr 2017 zu werfen. Der kostenfreie Bildvortrag findet am Dienstag, 14. Februar 2017, um 14.00 Uhr im Generationen.Zentrum, Erlanger Straße 16, statt.

#### Karpfenessen für die Generation 60plus im Generationen.Zentrum

Am Dienstag, 28. Februar 2017, lädt das Generationen.Zentrum zum Karpfenessen ein. Für einen vorab zu entrichtenden Unkostenbeitrag von 9,00 EUR stehen verschiedene Karpfengerichte zur Auswahl. Anmeldung bis Mittwoch, 22. Februar 2017, unter Tel. 09132 / 734170 oder per E-Mail an [voit@herzogenaurach.de](mailto:voit@herzogenaurach.de) an.

Die Stadt Herzogenaurach sucht zum  
**nächstmöglichen Zeitpunkt**

einen

### Bauingenieur oder Architekten/Projektingenieur (m/w) für das Sachgebiet Gebäudewirtschaft

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

einen

### Mitarbeiter (m/w) zur Umsetzung der Neuregelung des § 2b Umsatzsteuergesetz für das Steueramt

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

eine

### Fachkraft für Abwassertechnik (m/w) für die Kläranlage

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

einen

### Straßen- oder Kanalbauer bzw. Straßenwärter (m/w) für den Baubetriebshof

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

einen

### Mitarbeiter (m/w) zur Unterstützung der Bürotätigkeiten mit 10 Stunden wöchentlich für das Generationen.Zentrum

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Teilzeit.

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie im Internet unter [www.herzogenaurach.de](http://www.herzogenaurach.de) „Rathaus/Stellenangebote“. Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte auch die **allgemeinen Hinweise**, die Bestandteil der Ausschreibung sind.

Bitte bewerben Sie sich über [www.mein-check-in.de/herzogenaurach](http://www.mein-check-in.de/herzogenaurach) bis **spätestens Montag, 27. Februar 2017**.



## Bericht über die Stadtratssitzung vom Donnerstag, 26. Januar 2017 (Teil 2)

### Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN „Ausstiegskonzept aus dem Pestizideinsatz auf öffentlichen Grün- und Forstflächen“

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragte Retta Müller-Schimmel die Entwicklung eines Ausstiegskonzepts aus dem Pestizideinsatz auf öffentlichen Grün- und Forstflächen in drei Punkten:

1. Die Stadtverwaltung entwickelt ein Konzept für eine zeitnahe Beendigung des Einsatzes synthetischer Pestizide auf öffentlichen Grünflächen/Forstflächen in Herzogenaurach. Das Konzept beinhaltet einen Maßnahmenplan mit zeitlichen Schritten bis zum völligen Verzicht auf den Einsatz von synthetischen Pestiziden.

2. Die Stadtverwaltung stellt dar, in welchen Bereichen sie bei der Umstellung auf pestizidfreie Methoden immer noch Probleme sieht und welche alternativen Lösungsmöglichkeiten dafür künftig infrage kommen.

3. Zudem soll in allen Verpachtungsverträgen der Stadt Herzogenaurach, die Grünflächen und Wald beinhalten, festgeschrieben werden, dass der jeweilige Pächter keine Pestizide verwenden darf.

Retta Müller-Schimmel führte weiter aus, dass die vielfältigen öffentlichen Grünflächen wertvolle Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen seien. Deshalb sollte auf den Einsatz von synthetischen Pestiziden völlig verzichtet werden, denn sie töteten nicht nur die Zielorganismen, sondern seien auch eine Gefahr für andere Pflanzen und Tiere sowie Menschen. Deshalb sollten auf städtischen Grünflächen und im Wald nur noch Substanzen zum Einsatz kommen, wie sie in den EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau zugelassen sind. Zwar bemühe sich die Stadt schon redlich, dieses Ziel zu erreichen, aber der Bauhof verweise darauf, dass chemische Pestizide in geringen Mengen bei akutem Bedarf noch immer verwendet werden und dass darauf nicht völlig verzichtet werden könne.

Der Antrag der Grünen definiert im Weiteren den Begriff „Pestizid“ und führt zusätzliche Gefahren für Mensch und Natur auf.

Bürgermeister Dr. German Hacker merkte ebenso zum Verständnis an, dass „Pestizid“ hier ein Überbegriff u. a. für Herbizid, Fungizid, Insektizid, Rodentizid oder Molluscizid sei.

Die Stadt Herzogenaurach habe ihren Pestizideinsatz bereits seit Mitte der 1990er Jahre einhergehend mit der Ein-

stellung eines Umweltschutzbeauftragten massiv reduziert, mit wenigen, minimalen Ausnahmen für Sonderfälle, faktisch fast beendet. Die Diskussion drehe sich daher bestenfalls um den verbliebenen Rest der begründeten Sonderfälle.

Der Baubetriebshof verbrauche seit langem pro Jahr insgesamt weniger als ca. 0,2 Liter an Pestiziden, eine ausgesprochen geringe Menge. Es gebe dabei nur zwei Arten von Sonderfällen für den Einsatz von Pestiziden: Zum einen zur Abwehr einer Gefährdung für Menschen oder zum anderen, wenn ohne den Pestizideinsatz eine Pflanze (Topfpflanze im Gewächshaus oder Baum bzw. junger Baum) sicher absterben würde.

Im Anschluss daran gab der Bürgermeister einen umfangreichen Bericht, der aufzeigte, wo und weshalb bei sehr wenigen Sonderfällen von Fachkräften des Baubetriebshofes der Stadt in Herzogenaurach noch Pestizide eingesetzt werden und auch weiterhin eingesetzt werden sollten.

Dr. Hacker schlug vor, es bei den Antragsteilen 1 und 2 bei der bisherigen Praxis des seltenen und auf ein geradezu nebensächliches Minimum reduzierten Mengeneinsatzes zu belassen, zumal auf Grün- oder Rasensportflächen, bei Wechselbepflanzungen, Straßenbegleitgrün oder Buschwerk sowieso keine Pestizide eingesetzt werden.

In den Verträgen (Teil 3) der lediglich zwei

| ANZEIGE



# Benefiz-Konzert

Opernsängerinnen und Opernsänger des Staatstheater Nürnberg präsentieren  
Melodien aus Oper, Operette und Musical

10 Jahre „Schüler-Power“ – das Jubiläumskonzert

23. Februar 2017, 19.30 Uhr  
Heinrich-Lades-Halle  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Karten erhältlich in Herzogenaurach bei:

- Ellwanger
- Mode für mich
- Bücher Medien und mehr
- VR-Banken der Region

oder im Funkhaus Nürnberg  
oder unter: [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Bei Fragen zum Konzert:  
Lions Club: Erich Schuster 0171/3302486

**Eintrittspreis: 25,- EURO**

Unterstützt durch:



Veranstalter: Schüler-Power gGmbH,  
Am Pestalozzing 1-2, 91058 Erlangen

verpachteten Wiesenflächen der Stadt könne man eine Änderung einbringen, dass der Pestizideinsatz zukünftig untersagt werde. Allerdings sei es wohl bisher bereits so, dass hier durch die bewirtschaftenden Landwirte auch in der Vergangenheit gar keine Pestizide eingebracht wurden.

Er bat deshalb darum, den Antrag in dieser Form zu reduzieren bzw. dieser Vorgehensweise zuzustimmen.

Curd Blank hielt fest, dass er dem ersten Teil des Antrags nicht zustimmen könne. Wenn Leib und Leben von Menschen in Gefahr seien, sei auch ein Einsatz von Pestiziden geboten.

Retta Müller-Schimmel widersprach dem Hinweis des Bürgermeisters auf die geringe Menge, die auch in Zukunft verwendet werden solle. Gerade weil die Menge so gering sei, so Müller-Schimmel, könne doch auch auf diesen Rest noch gänzlich verzichtet werden.

Einstimmig beschloss der Stadtrat, über die einzelnen Punkte des Antrages gesondert abzustimmen.

Teil 1 des Antrags wurde mit 3 : 27 Stimmen abgelehnt.

Teil 2 erklärte der Fraktionsvorsitzende Peter Simon aufgrund der Ausführungen des Ersten Bürgermeisters Dr. German Hacker für erledigt.

Zu Teil 3 stellte Bürgermeister Dr. German Hacker den folgenden Änderungsantrag: „In allen Verpachtungsverträgen der Stadt Herzogenaurach, die öffentliche Grünflächen beinhalten, soll festgeschrieben werden, dass der jeweilige Pächter keine Pestizide verwenden darf.“

Dieser Antrag wurde mit 20 : 10 Stimmen angenommen.

### **Antrag der CSU „Prüfung von Änderung der Straßenausbausatzung“**

Straßenausbaubeiträge seien derzeit überall im Land und so auch in Herzogenaurach ein virulentes Thema, hielt Konrad Körner fest. Für die CSU beantragte er, die Stadtverwaltung zu beauftragen, folgende Änderungen der Straßenausbausatzung zu prüfen:

1. Durch Verrentung und Ratenzahlung bei der Zahlung eine Erleichterung für den Bürger zu schaffen. Diesbezüglich muss die Herzogenauracher Straßenausbaubeitragsatzung angepasst werden.

2. Beim Zins einer Verrentung und Ratenzahlung dem Beitragspflichtigen soweit wie möglich entgegenzukommen.

3. Sonderbelastungen (z. B. Schwer- und ÖPNV-Verkehr) in der Satzung besser

abzubilden.

4. Vorausschauend (z. B. im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung) die Einstufung der auszubauenden Straßen im Stadtrat zu beschließen und so Transparenz und Planungssicherheit für die Bürger zu schaffen.

Körner führte weiter aus, dass die CSU aktuell keine Alternative zu den Straßenausbaubeiträgen sehe. Sie seien ein wichtiges Mittel, um langfristig die Erhaltung der Straßen zu sichern. Die jetzige Form der Beitragserhebung sei der unbürokratischste und fairste Weg, um dies zu gewährleisten.

Gerade diese einmaligen Beiträge würden aber viele Bürger vor hohe Belastungen stellen. Deswegen wolle die CSU den Beitragspflichtigen soweit wie möglich entgegenkommen und die neuen Möglichkeiten, die der bayerische Gesetzgeber seit kurzem vorsieht, ausnutzen. Deshalb solle die Umsetzbarkeit der oben genannten Maßnahmen geprüft werden.

Bürgermeister Dr. German Hacker merkte hierzu an, dass die aufgeführten Änderungen (u. a. die „Verrentungsmöglichkeit“) der Straßenausbausatzung bereits im November 2016 von ihm beauftragt wurde, da sich im Zuge der Diskussionen um die Straßenausbausatzung dieser Wunsch aus der Bevölkerung ergeben habe. Auch Stadträte hätten es in Gesprächen angemerkt. Der zuständige Mitarbeiter im Hause sei damit bereits fast fertig.

Die Vorberatung und Abstimmung werde schon im Februar im Haupt- und Finanzausschuss und in der nächsten Stadtratsitzung, ebenfalls im Februar, stattfinden. Dies sei in den Haushaltsvorberatungen den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses auch mitgeteilt worden. Es sei ihm unverständlich, dass dies nun per Antrag hier - wider besseres Wissen - eingefordert werde. Es sei allerdings - um nicht falsche Hoffnungen zu wecken - anzumerken, dass auch bereits bisher in Fällen unbilliger Härte die Ratenzahlung eines Beitrags oder (seit der letzten Änderung des Kommunalabgabengesetzes) auch eine Verrentung stattfinden konnte. Der Beitragspflichtige müsse hierzu allerdings, natürlich vertraulich und nur im engsten Kreis, seine Einkommens- und Vermögensverhältnisse offenlegen. Dies könne bei einer Verrentung in per Satzung definierten Fällen, abseits der unbilligen Härte, dann entfallen. Die Konditionen - und natürlich lege die Stadt Gebühren und Zinsen bereits so bürgerfreundlich wie möglich aus - änderten sich dadurch nicht. Allerdings sei bei einer Verrentung

ein jährlicher Mindestbetrag sinnvoll, damit das Ganze handhabbar bleibt. Bei einer Verrentung zur Vermeidung unbilliger Härten gebe es einen im Gesetz definierten Zinssatz (2 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz), bei Verrentungen in sonstigen in der Satzung definierten Fällen werde der Zinssatz in der Satzung festgelegt, müsse aber mindestens so hoch sein.

Der Forderung nach einer jetzigen Festlegung einer Straßenkategorie für jede einzelne Straße in Herzogenaurach sei nicht sinnvoll und könne eigentlich gar nicht gefolgt werden. Die Straßenkategorien seien bereits per Satzung geregelt. Die Regelung (Hauptverkehrsstraßen, Haupterschließungsstraßen und Anliegerstraßen) kämen aus der Rechtsprechung und könnten nicht willkürlich festgelegt werden, hielt Dr. Hacker fest. Die „gegenständliche Straße“ müsse der Definition zum Zeitpunkt der Erhebung von Beiträgen entsprechen. Dies habe auch nichts mit mangelnder Transparenz zu tun.

Eine Übersicht, welche Straße heute welcher Kategorie entspricht, oder, was eher zutrefte, dass jemand im Amt für Bauordnung bezüglich seiner Straße nachfragt, gebe es. Jeder erhalte Antwort und Einblick. Der Zustand heute müsse aber nicht dem in zehn Jahren entsprechen, und es sei nicht sinnvoll, einen Beschluss zu fassen, wenn sich dessen Grundlage ändern könne. Jeder Zustandswechsel in der Verkehrsbedeutung, jede neu gebaute Straße, jeder Baulastwechsel würde eine Änderung erfordern. Dies auch und vor allem vor dem Hintergrund, dass am Ende die Rechtsaufsichtsbehörde bei einem Einspruch ausschließlich die Einhaltung der Definition der jeweiligen Kategorie prüfen würde und nicht die Beschlusslage der Stadt. Im Gegenteil, diese könnte ja falsch gewählt worden sein, dann würde die Rechtsaufsicht korrigierend eingreifen. Die verschiedenen Verkehrsbelastungen (Schwerlastverkehr, ÖPNV) steckten bereits indirekt in den Straßenkategorien. Eine weitere Ausschärfung sei nicht nötig bzw. würde zu einer nicht beherrschbaren und mitnichten „gerechteren“ Betrachtung führen. Insofern verweise er auf die Transparenz, die heute bereits herrsche.

Dr. Hacker wies aber auch darauf hin, dass sich ein solches System im Laufe der Zeit ändern kann. Er bat darum, den Antrag - „der offenbar ohne Kenntnis der bereits vorliegenden Verwaltungsarbeit gestellt wurde“ - zurückzuziehen.

Dr. Christian Schaufler (FW) unterstrich, dass die Straßenausbausatzung derzeit ein großes Thema sei; die Bürger hätten

„ihren Schmerz damit“. Er unterstütze den Antrag der CSU, spreche sich aber gegen die Möglichkeit einer „Verrentung“ der Beiträge aus.

Dr. Schaufler schlug vor, in einem gemeinsamen Arbeitskreis eine Lösung herbeizuführen.

Dritter Bürgermeister Georgios Halkias (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) betonte, dass derzeit der Eindruck erweckt werde, als gäbe es auf der einen Seite „Stadträte für die Bürger“ und auf der anderen Seite „Stadträte gegen die Bürger“, was aber keineswegs zutrefte. Er hätte auch von den Antragstellern dann schon konkrete Vorschläge zur Veränderung erwartet.

Das Hauptproblem sei, so Kurt Zollhöfer, dass die Grundstücke durch die Straßenausbaubeiträge keinen Wertzuwachs erfahren. Zumindest werde dies von den Bürgern so empfunden, die in mehr Verkehr und Frequenz keine Verbesserung sehen können. „Aus diesem Dilemma kommen wir wohl nicht raus“, hielt Zollhöfer fest.

Dem widersprach der Bürgermeister. Ein Wertzuwachs sei in jedem Fall vorhanden, er bemesse sich auch an der Lage des Grundstücks. Busverkehr oder ein Parkdeck in der Straße könnten sehr wohl ein infrastruktureller Vorteil sein. In der Vergangenheit hätten Straßensanierungen auch einen deutlich sichtbaren Gewinn gebracht, z. B. in der Dambachstraße und der westlichen Hauptstraße.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters zog Konrad Körner die Punkte 1 und 2 des Antrags zurück und erklärte sie für erledigt. Punkt 3 sah er durch die Möglichkeit der Behandlung im Zuge der Vorberatung der geänderten Satzung im kommenden Haupt- und Finanzausschuss für den Stadtrat in der aktuellen Sitzung zunächst ebenfalls als erledigt an. Zu Punkt 4 hielt Körner eine „vorausschauende Prüfung“ für wichtig und richtig.

Frank Gäbelein klärte den Antragstext bei Punkt 4 dahingehend, dass damit gemeint sei, dass nur die Straßen im aktuellen Haushaltsjahr des Mittelfristigen Finanzplans der Stadt kategorisiert werden sollten, und damit die, die aktuell zur Sanierung bzw. zum Ausbau anstünden, und nicht grundsätzlich alle Straßen.

Auf Grund dieser Klärung betrachteten alle Stadträte den Punkt 4 als leicht umsetzbar.

Abschließend fasste der Stadtrat einstimmig folgenden Beschluss: „Die Einstufung der aktuell zu sanierenden Straßen nach den Kategorien der Straßenausbaubeitragssatzung wird in der Mittelfristigen Investitionsplanung mit dargestellt.“ □

---

## Agenda 21-Arbeitskreis Energie

Nächstes Treffen am Dienstag, 14. Februar 2017, 19.30 Uhr, Generationen.Zentrum, Erlanger Str. 16, Besprechungszimmer 1.

Themen:

- Aktueller Status Aktion „1000 Bäume für Herzogenaurach“;
- Sitzung des Agenda-Beirats am 21. Februar 2017:  
Antrag Straßenbeleuchtung;
- Status Nachhaltigkeitsbericht;
- Planung Standbetreuung bei der Freiwilligenmesse des Landkreises am 12. März 2017;
- Planung der Messe „Bauen, Wohnen, Renovieren“ am 8. April 2017.

Neueinsteiger/-innen sind herzlich willkommen.

| ANZEIGEN

---

## Tag der offenen Tür der Techniker-Schulen Herzogenaurach

Die staatliche Fachschule für Mechatroniktechnik und die Fachschule für Maschinenbautechnik des Landkreises Erlangen - Höchststadt laden zum Tag der offenen Tür ein am **Samstag, 11. Februar 2017**, von 10.00 – 15.00 Uhr, SBS Herzogenaurach, Friedrich-Weiler-Platz 2, Tel. 09132/8023, [www.sbs-herzogenaurach.de](http://www.sbs-herzogenaurach.de).

---

## Informationen der Deutschen Rentenversicherung zur Flexi-rente

Sie werden bald Rentner oder sind es schon? Sie fühlen sich aber noch gesund und fit genug, um weiter zu arbeiten?

Das Flexirentengesetz macht es einfacher, den Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand individuell zu gestalten, zum Beispiel durch die neuen flexibleren Hinzuverdienstregelungen.

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern informiert am Donnerstag, 23. März 2017, um 16.00 Uhr, Äußere Bayreuther Straße 159, Nürnberg, über die neuen Regelungen.

Anmeldung unter Tel. 0931/802-3713 oder 0931/802-3233. (täglich von 7.30 – 11.30 Uhr) oder per E-Mail an: [auskunftberatung@drv-nordbayern.de](mailto:auskunftberatung@drv-nordbayern.de).

Weitere Informationen im Internet unter [www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de).

---

## Mikrozensus 2017

Seit Januar 2017 wird wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung, durchgeführt mit dem Zweck, statistische Ergebnisse über die Bevölkerungsstruktur, wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung bereitzustellen. Dabei werden im Laufe des Jahres ca. 60.000 Haushalte in Bayern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem Zufallsverfahren. Datenschutz und Geheimhaltung sind gewährleistet. Die Interviewer/-innen, die ihre Besuche zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung legitimieren, sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

---

## Regierung warnt: Vorsicht bei der Online-Beantragung von Führungszeugnissen

Im Internet finden sich Seiten, auf denen der Eindruck erweckt wird, dass dort außerhalb des amtlichen Online-Portals des Bundesamts für Justiz (BfJ) Führungszeugnisse online beantragt werden können.

Aus gegebenem Anlass weist die Regierung von Mittelfranken darauf hin, dass Führungszeugnisse gleich welcher Art nur auf den nachfolgend bezeichneten zwei Wegen beantragt werden können:

1. Beantragung durch die betreffende Person persönlich unter Vorlage des Personalausweises oder Reisepasses bei der örtlichen Meldebehörde oder

2. Beantragung über das Online-Portal des Bundesamtes für Justiz nur unter: <https://www.fuehrungszeugnis.bund.de/>.

Über andere Internetseiten ist ein wirksamer Antrag nicht möglich.

Das Bundesamt hat daher für Online-Anträge auf Erteilung von Führungszeugnissen auf seiner Homepage folgenden Warnhinweis eingestellt:

„Aus aktuellem Anlass wird darauf hingewiesen, dass eine Online-Beantragung von Führungszeugnissen ausschließlich über das amtliche Online-Portal des Bundesamts für Justiz (BfJ) möglich ist.

Dieses ist unter [www.fuehrungszeugnis.bund.de](http://www.fuehrungszeugnis.bund.de) erreichbar. Anderslautende Internetadressen, unter denen dem Anschein nach Führungszeugnisse beantragt werden können, stehen in keinem Zusammenhang mit dem BfJ. Dort vermeintlich gestellte Anträge sowie dort geleistete Zahlungen erreichen das BfJ nicht.“



## Notrufe und Notdienste

*Emergency services / Services d'urgence et d'accident*



**Polizei**  
*Police*  
*Police*

**Tel. 110**



**Feuerwehr**  
*Fire department*  
*Sapeurs-pompiers*

**Tel. 112**



**Notarzt und Rettungsdienst** **Tel. 112**  
**Krankentransport** **Tel. 112**  
*Doctor on emergency call / Médecin d'urgence*



**Giftnotruf Berlin** **Tel. 030/19240**  
*Poison emergency number, Berlin /*  
*Centre antipoison de Berlin*



**Ärztlicher Notdienst** **Tel. 116 117**  
*(bundesweit gebührenfrei)*  
*Emergency medical service / Permanence médicale*



**Hilfe - Gewalt gegen Frauen** **Tel. 08000116016**  
*Help - Violence against women*  
*Aide - Violence envers les femmes*

### Erreichbarkeit:

Mo., Di. und Do. 18.00 – 8.00 Uhr am Folgetag;  
Mi. 13.00 – Do. 8.00 Uhr; Fr. 13.00 – Mo. 8.00 Uhr;  
vom Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr  
bis zum nachfolgenden Werktag 8.00 Uhr.



**Notdienste der HerzoWerke** bei Störungen  
*Stand-by duty, HerzoWerke*  
*Service d'urgence, HerzoWerke*



**Zahnärztlicher Notdienst**  
*Dentist on duty / Dentiste de garde*  
Sprechzeiten: 10.00 – 12.00 / 18.00 – 19.00 Uhr

### Samstag/Sonntag, 11./12. Februar 2017:

Dr. Thomas Kai Wolf, Niederndorfer Hauptstr. 27,  
Tel. 09132 / 61782 [www.notdienst-zahn.de](http://www.notdienst-zahn.de)



**Apothekennotdienst**  
*Pharmacies on duty / Pharmacie de garde*  
Dienstbereitschaft: von 8.00 – 8.00 Uhr Folgetag  
[www.lak-bayern.notdienst-portal.de](http://www.lak-bayern.notdienst-portal.de)

- Do., 9.2.:** Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 26,  
Tel. 09132 / 5019
- Fr., 10.2.:** Stadt-Apotheke, Hauptstr. 36,  
Tel. 09132 / 8000
- Sa., 11.2.:** Sternen-Apotheke, Niederndorfer Hauptstr. 25,  
Tel. 09132 / 7384083
- So., 12.2.:** Apotheke am HerzogsPark, Haydnstr. 23,  
Tel. 09132 / 7384010
- Mo., 13.2.:** Linden-Apotheke, Veitsbronner Str. 21,  
Obermichelbach, Tel. 0911 / 97596600
- Di., 14.2.:** Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1,  
Tel. 09132 / 3434
- Mi., 15.2.:** Beyschlag'sche Apotheke, Hauptstr. 31,  
Tel. 09132 / 3012
- Do., 16.2.:** Herz-Apotheke, Ohmstr. 6,  
Tel. 09132 / 7415959



**Hospizverein Herzogenaurach e.V.**  
Bereitschaftstelefon: 0179 / 9292888  
Bürodienst: mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr  
[info@hospizverein-herzogenaurach.de](mailto:info@hospizverein-herzogenaurach.de)

### Pflege- und Demenzberatung

Sprechstunde des ASB Erlangen-Höchststadt, donnerstags von  
15.00 – 18.00 Uhr, Rathaus, Zi. 27, Tel. 09193 / 5033191.

| ANZEIGE

### VdK - Sprechtag

Montag, 13. Februar 2017, von 14.00 – 16.30 Uhr,  
Zi. 27, Rathaus, Terminvergabe unter Tel. 09131 / 7191580.

### Mitteilung des Fundbüros

Im Fundbüro der Stadt Herzogenaurach sind noch Fundgegenstände aus dem zweiten Halbjahr 2016 vorhanden.

Sollten Sie etwas vermissen, können Sie sich zu den Öffnungszeiten im Bürgerbüro melden.

### Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die vom 23. – 31. Januar 2017 und Reisepässe, die vom 20. – 23. Januar 2017 beantragt wurden, können abgeholt werden. Ausweispapiere müssen persönlich oder mit einer Vollmacht abgeholt werden (gilt auch für Ehegatten und Kinder ab 16). Abholvollmacht unter [www.herzogenaurach.de](http://www.herzogenaurach.de), „Rathaus → Ämter → Bürgerbüro → Ausweis- und Passdokumente“ bzw. im Bürgerbüro erhältlich. Bei der Abholung sind die alten Dokumente zwingend vorzulegen.

Auskünfte erteilen die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros unter Tel. 09132 / 901-176.

### Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach - V.i.S.d.P.: Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister  
Redaktion: Helmut Biehler, Gisela Kleyer, Verena Narriman, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: [amtsblatt@herzogenaurach.de](mailto:amtsblatt@herzogenaurach.de)  
Druck: L/M/B Druck GmbH Mandelkow, Tel. 09132 / 78330